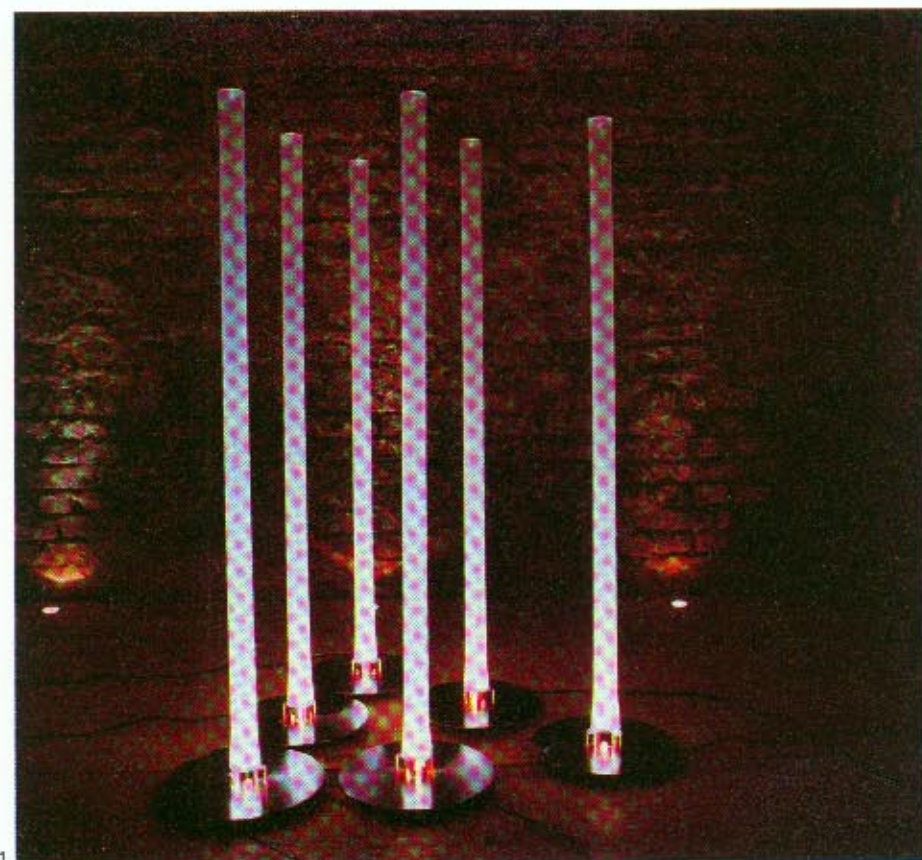


Licht erklingt in Farben – Töne erstrahlen zu Klängen

Vom Didgeridoo zum Didjlight



1 Musikinstrument und Leuchte in einem: Die Didgeridoos aus Glas sorgen als Lichtstelen für Atmosphäre.

2 Anstelle der Erdschwere des Holzes tritt die Leichtigkeit des Glases, ansonsten wird das Didjlight gespielt wie ein Didgeridoo.

1 A musical instrument and a luminaire all in one: these didgeridoos are made of glass, and they provide a wonderful atmosphere as a light stela.

2 Here, the lightness of glass has replaced the traditional earthy heaviness of wood as material of the didgeridoo. Otherwise, the Didjlight is played like a traditional didgeridoo.

Fotos: Christian Schlüter, Essen, für Treibholz GmbH, Düsseldorf

Didjlight oder Didgeridoo?

Das Didgeridoo ist das traditionelle Musikinstrument der Aborigines und hat eine mehr als 10 000-jährige Geschichte. Es ist eng mit dem Geistes- und Kulturleben der Ureinwohner Australiens verbunden. So wird das Didgeridoo bei religiösen Zeremonien, magischen Beschwörungen und totemistischen Handlungen eingesetzt. Es gilt den Aborigines als Medium, um den Kontakt zu ihrer eigenen Ur- und Schöpfungszeit (»Traumzeit«) herzustellen.

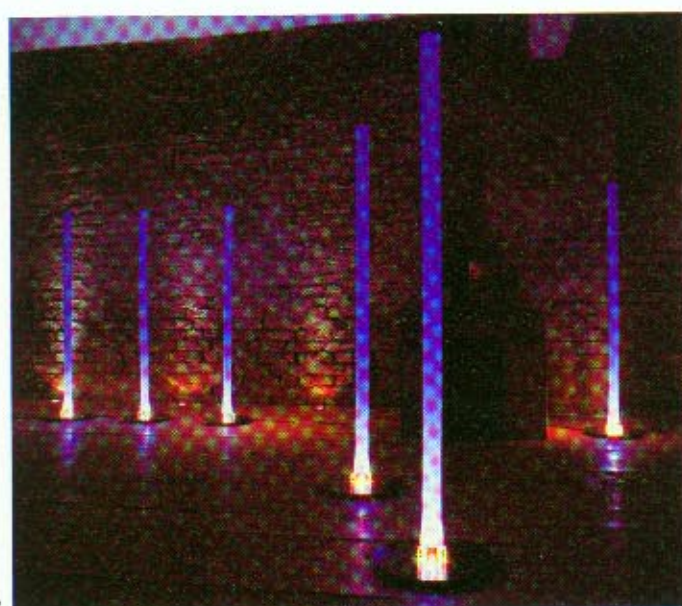
Der exakt gestimmte, klare Ton des Glasdidgeridoos entwickelt eine Klangbrillanz, die sich deutlich von den Modellen aus Eukalyptusholz unterscheidet. Auch für uns Menschen der westlichen Zivilisation kann der meditative Klang Ruhe und Entspannung vermitteln, vielleicht gleiten auch wir dabei von der Raumzeit zur Traumzeit.

In der Verbindung des Instruments mit seinem Sockel wird aus dem Didgeridoo eine Leuchte. In den Edelstahlsockel ist eine Halogenlampe integriert. Dieses Licht strahlt in die senkrechten Glasröhren, dabei lösen sich deren Umrisse auf und verschmelzen zu einem atmosphärischen Lichtraum. In diesem Spannungsverhältnis zwischen Licht und Raum werden die Leuchten zu Lichtskulpturen. Vor die Halogenlampe können optional Farbgläser gelegt werden, und so entsteht eine besondere Lichtstimmung in Rot, Gelb, Blau oder Grün.

Ob als Gruppe oder einzeln, der schlanke Schnitt der Glaskörper wirkt immer dezent, zeigt eine vornehme Zurückhaltung, ohne sich zu verstecken. Durch die enge Verbindung zwischen Lichtskulptur und Umraum wird das Didjlight zu einem homogenen Einrichtungsgegenstand, der sich spielerisch integrieren läßt.

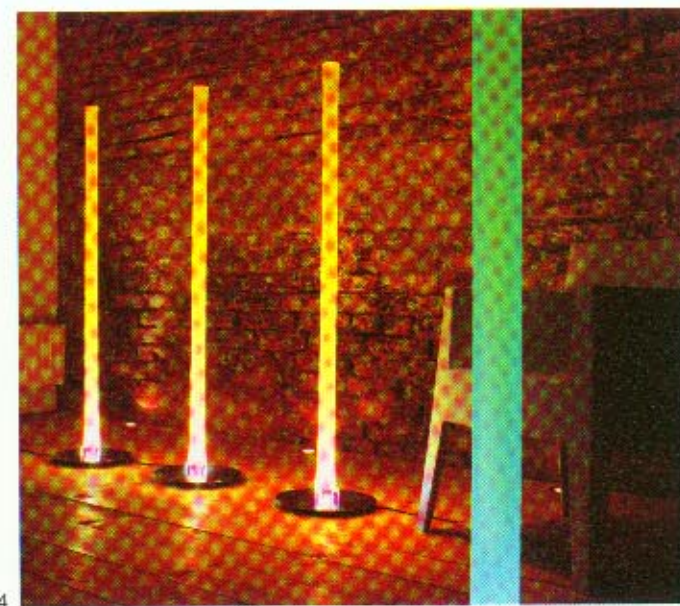
Edelstahl und Laborglas

Die Kombination von Edelstahl und Laborglas sorgt für einen kraftvollen Kontrast zwischen hellem Leuchten und metallischem Reflex. Die mattierten Glaskörper sind aus 2,3 mm starkem, gehärtetem Laborglas gefertigt, bekannt auch als Jenaer Glas, das eine hohe Bruchfestigkeit und Unempfind-



lichkeit gegenüber Temperaturschwankungen garantiert (-30 °C bis +530 °C). Extreme Härte, Unempfindlichkeit gegenüber Hitze und 100%ige Korrosionsbeständigkeit zeichnen den Edelstahlsockel aus. Sein hohes Gewicht sorgt gleichzeitig für die Standfestigkeit der schlanken Lichtstelen.

Als Leuchte akzentuieren die Didjlights den Raum, verstärken die Aufmerksamkeit für bestimmte Raumzonen und machen neugierig auf scheinbar verborgenes. Die Didjlights verwandeln eine Raumatmosphäre komplett durch die unterschiedlich gelärbten Prismen, die der Halogenlampe im



3 + 4 Aus der Halogenlampe im Sockel strahlt das Licht durch farbige Filter in die Glasröhre. Die Didjlights verwandeln so die Raumatmosphäre.

5 + 6 + 7 Die glatten Wände der Röhre erzeugen einen klaren Ton, dessen Brillanz sich deutlich unterscheidet von den Instrumenten aus weicheren Materialien.

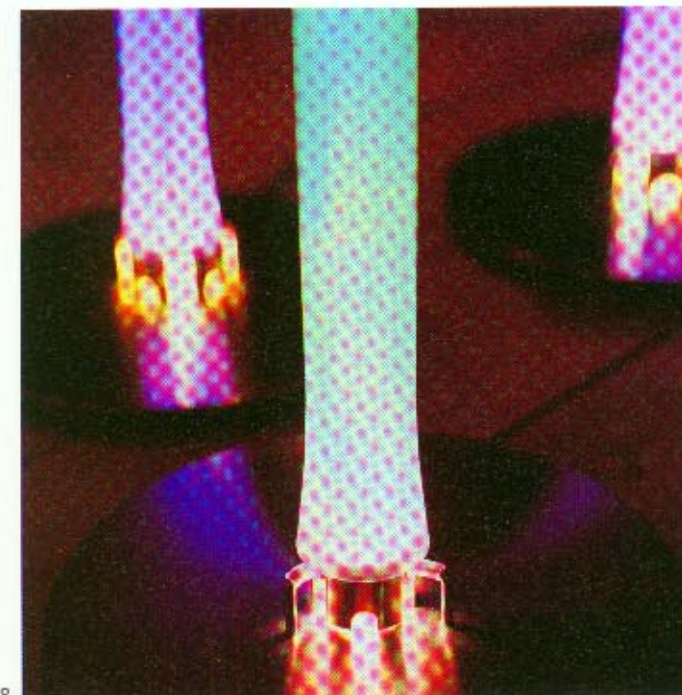
3 + 4 A halogen lamp in the base emits light through colour filters and into the glass tube. In this way, Didjlights can transform room atmosphere.

5 + 6 + 7 The smooth walls of the tube produce a clear musical tone whose brilliance is plainly different from instruments made of softer material.

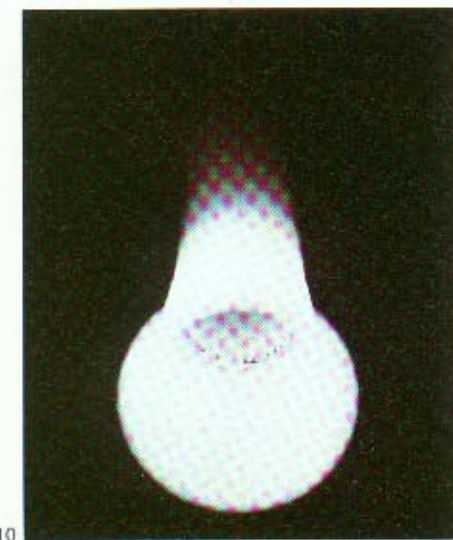


Objektinformation

Produkt-Design: Bernhard Bauer, Korschenbroich
Vertrieb: D-TEC-Industriedesign GmbH, Düsseldorf (www.d-tec-design.de)
Informationen und Bezugsquellen: www.didjlight.de
Informationen zum Designer Saturday: www.licht-im-raum.de



8



10

8 + 9 Die Glas-Didgeridoos sind ein krasser Bruch mit der unendlich alten Tradition, doch die Resonanz der Didj-Szene war durchgehend positiv. Selbst der weltbekannte Didgeridoo-Virtuose Alain Dargin spielt die Glasvariante bei öffentlichen Auftritten.

10 Durch die Verwendung von Borosilikatglas ist das Instrument unabhängig von klimatischen Gegebenheiten. Es kommt bei Schwankungen nicht zu Abweichungen vom Grundton.



9

Sockel aufgelegt werden. Einzeln oder in Kombination verwendet, wird das weiße Licht zu farbigerem, ohne an Strahlkraft zu verlieren.

Für das gelungene Design wurde das Didjlight mit dem »red dot award 2001« des Design Zentrums Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Stabil und mobil

Schnell und einfach mittels Steckverbindungen ist die Halterung für die gläserne Röhre auf den Edelstahlfuß montiert. Noch schneller und einfacher läßt sich das Didgeridoo vom Sockel nehmen, in seiner separaten Sicherheitsverpackung verstauen und mitnehmen.

8 + 9 The glass didgeridoos represent a crass break with the ageless tradition of the instrument. Still, the resonance of the Didj scene was entirely positive. Even the internationally prominent didgeridoo virtuoso Alain Dargin plays the glass variation of the instrument in public concerts.

10 A didgeridoo made of boron-silicate glass is independent of climatic conditions. Changes in the weather do not cause it to deviate from its ground note.

Die Leuchte wird mit einer detaillierten Aufbau- und Gebrauchsanweisung geliefert, für das Didgeridoo liegt eine ausführliche Spielanleitung inklusive der Lern-CD »Digman« mit vielen Sounds und Beispielen bei.

Licht und Klang in Aktion

Im Rahmen des Designer's Saturday in Düsseldorf vom 26. bis 28. Oktober 2001 treffen sich professionelle Didgeridoo-Spieler in den Räumlichkeiten der Licht im Raum, Dinnbier GmbH und bringen Didjlights nicht nur zum Leuchten, sondern auch zum Klingen.

Light sounds in colour – shades radiate in tones

When you remove the thin tube of the Didjlight from its stainless-steel base, you are holding an exactly tuned musical instrument in your hands. The aborigines of Australia call it the didgeridoo, and they have traditionally made it out of eucalyptus wood. The Didjlight is a modern variation made of special glass, and it emits especially clear tones in this form. When you set it back on its base, it once again becomes a colourful light stela.